

## Sprochlosi Elsasser?

As gitt, bsonderscht im Winter un im Friahtjohr, a Hüffa Verànstaltunga im Elsàss, wo „d’Regionàlsproch“<sup>1</sup> im Mittelpunkt steht. D’Schüelverwàltung, d’René Schickele-Gesellschaft ([www.culture-bilinguisme.eu](http://www.culture-bilinguisme.eu)) un der ànerkànt Linguischt G. Dalgalian<sup>2</sup> rachna, wia n ich, nàtirlich aui Hochditsch derzue.

Kurz noochdam àss d’Region Elsàss (2014) im „Grand-Est“, frèi iwersetzt „Großanoschta“, versoffa n isch, hett d’Schüelverwàltung 2016-17 aui s Wàhlfàch, „Langue et Culture Régionales“ (Regionalsprache und -kultur) àbgschàfft, ohna àss ebber dergenga groß proteschiart hatt. Ìn da nèischta Gschìchtsbiacher vom Schüel-Verlàg Nathan süecht mer s Elsàss àls Region vergawens. Sitter àm 1. Janner 2017 steht uff da Autokennzeicha „Région Grand-Est“ àm Plàtz vo „Région Alsace“. D’Regionàlzig (TER) ziara aui immer meh „Grand-Est“ Tàfla, un d’Großregion, wo n a Elsasser presiart, a gwissa Ph. Richert, will ohna Làcha, ànna 2017, dur a Regionàlgschìcht-Comité vom « Grand-Est » a nèii « Großanoschta-Identität » schàffa ! (<https://perspectives.alsaciennes.com>)<sup>3</sup>

Zur Erinnerung : gega dia territoràla Reform sìn 97% vo da elsassischa Gwàhlta gsi, kè einziger Àbgaordneta odder Senateur hett uff Pàris derfir gstimmt, 86 % vo da Elsasser han dia Reform àbglehnt. Tausigi, àgfiaht vo der Bewegung « Rot un Wiss »<sup>4</sup> un der politisch Pàrtèi « Unser Land », han dergenga proteschiart: Stroßburg (11.10.14, 23.11.14, 13.12.14, 14.3.15), Colmer (30.11.14, 21.12.14) Milhüsa (7.12.14), Pàris (20.12.14, zamma mìt Bretona vorem Parlament), Muespach (28.12.14, 13.9.15), Dannemarie / Dàmmerkirch (31.5.15). Schliasslig han 117.000 Elsasser a Uffruef „Alsace retrouve ta voix“ („Elsàss find dinni Stimm wìdder“) ìn Pàpiirform unterzeichnet fir a Referandum iwver dia Reform z’verlànga. Vergawens.

Ìwrigens nitt s erschta Mol, àss Pàris im Elsàss iwers Mül fàhrt un d’Elsasser sprochlos sìn!

Dia Reform fiaht derzue, àss d’Identifiziarung mìtem Begriff „Elsàss“ ìn der breita Bevölkerung boll nimm stàttfinda wìrd. Gràd hett der P. Kretz züa dam Thema a nèi Buech<sup>5</sup> arüssgebrocht, kurz nooch sinnera Kritik<sup>6</sup> iwvers Gsetz vom 25.11.2014, wo dia „àbsürdi“ Reform undemokràtisch durabobt hett.

Wia Widerstànd leishta gega dia politisch, bürokràtisch Dàmpfwàlz, wo d’Regiona mìt stàrker Identität un eigener Sproch un Kùltür plàttwàlzt?

Politsch? „Unser Länd“, wo sich uffgestellt hett àls „Pàrtèi vom Elsàss“ gega d’Großregion àn da Regionàlwàhla àm 6. un 13. Dezamber 2014. Üsser ema Àchtungserfolg ìm Elsàss, mìt ìm Gsamta

---

<sup>1</sup> Ob der Begriff „Regionalsprache – Langue régionale“ nach der territorialen Reform im „Großen Osten“ – „Grand-Est“ (Alsace-Lorraine-Champagne-Ardenne) noch Sinn macht, ist eine offene Frage. Gemeint sind, bzw. waren die von Linguisten festgeschriebenen fünf gesprochenen Varianten im Elsass: Lothringer Platt im Krümmen Elsass; Pfälzisches Rheinfränkisch in der Gegend von Wissembourg / Weissenburg; Nördliches Niederalemannisch im Unterelsass, Südliches Niederalemannisch im Oberelsass, Hochalemannisch im Süden des Sundgaus).

<sup>2</sup> DALGALIAN, Gilbert, *L’allemand est aussi une langue de France* („Deutsch ist auch eine Sprache Frankreichs“), in *Heimetsproch ùn Tràdition*, N° 217, 37. Jahrgang, März 2017, S. 10 ff.

<sup>3</sup> *L’Alsace disparaît des cartes* (Das Elsass verschwindet von den Landkarten), in *Heimetsproch ùn Tràdition*, N° 217, 37. Jahrgang, März 2017, S. 13.

<sup>4</sup> WEIGEL, Raymond, *Résistance du peuple alsacien en Rot un Wiss* („Widerstand des elsässischen Volks in Rot und Weiß“), Editions Yoran, Fouenant, 2016

<sup>5</sup> KRETZ, Pierre, *L’Alsace n’existe plus* („Das Elsass gibt es nicht mehr“), Le Verger Editeur, 2017.

<sup>6</sup> KRETZ, Pierre, *Le nouveau malaise alsacien* (Das neue elsässische Unbehagen), Le Verger Editeur, 2015.

2,17% fir der Spitzakandidat J-G Trouillet natürlich kè Gwählt. Àn da Kantonàlwähla im März 2015 han d'Regionàlschta vo „Unser Länd“ unterm Motto « Elsass frei » im gànza Elsass, 55.627 Stemma bekomma (8 %), un trotz güeta Ergebnis wie in Saint-Louis (24,52%), Wintzenheim (16,55%) odder Altkirch (16,43%) ohna Gwählti.

D'Region Elsass hett kurz vor ihrem Verschwinden vo der Ländkärt, noch gschwind der „Elsässisch Kulturell Rät“ – „Conseil Culturel d'Alsace“ gegrinda, mitem Ziil d' kulturell und sprachlich Vielfalt vom Elsass z'unterschütza un z'färdera. D'Meinunga, wàs denn d'Regionàlsproch vom Elsass soll si, gehn sitter am Àfang üssanànder, wil a Teil nitt iseht, àss Hochditsch un Elsasserditsch unter der Hüet „Regionàlsproch“ pàssa.

Sprochröh vo der Zweisprochigkeit un der elsässisch Identität un Kùltür isch immer noch „L'Ami Hebdo“ ([www.ami-hebdo.com](http://www.ami-hebdo.com)), der ehmalig „Volksfreund“, 1858 gegrinda, wo ànna 2008 sin 150-jähriga gfiirt hett. Dia kàtholisch Wochazittung, wo vom Klerus unàbhangig isch, hett a Ufflàg vo 50.000, isch regionàl engagiart un verteidigt d'Regionàlsproch un s Lokàlracht. A Teil vo da Àrtikel isch uff Hochditsch.

A ànder Sprochröh vo der Zweisprochigkeit isch „Land un Sproch“, President Jean-Marie Woehrling, ([www.culture-bilinguisme.eu](http://www.culture-bilinguisme.eu)), Ufflàg 2500. D'meishti Àrtikel sin uff Frànzeesch un gràd noch 25% uf Hochditsch. Schiinbàr gitt's immer weniger Autora, wo uff Hochditsch schriwa. D'Àrtikel in Dialekt sin salta (Gedicht, litteràrischi Text).

„D'Heimet zwische Rhin un Vogese“, 1984 gegrinda, Ufflàg 2000, President Henri Scherb, (<http://heimetsproch.fr>), bringt zwàr meh Àrtikel uff Elsässisch (ORTHAL<sup>7</sup>), d'meishta sin àwer uf Frànzeesch, manki zweisprochig (Ditsch-Frànzeesch), gwissi nur uff Hochditsch.

Wàs Àrtikel uff Elsasserditsch àbelàngt, zeichnet sich d'Tàgeszittung „L'Alsace“ (Ufflàg 80.000) bsonderscht üss, mit zwei Dialekt-Chronika uff da Regionàlsitta am Wochanand. Am Sàmstich erschiint a Bitràg nur im Dialekt vo 5 Journàlschta oder Autora, wo sich àbwachsla. D'*Leçons d'alsacien*<sup>8</sup>, zweisprochig, wo sitter 2010 jeda Sonntig abwechselnd vom Y. Bisch und E. Zeidler verfàsst wara, sin sogàr in drèi humorvoll illüschtriarta Sàmmlband vo der Zittung mit großem Erfolg arüssga worra.

Die DNA („Dernières Nouvelles d'Alsace“) han aui am Wochanand in der lokàla Üssgàb vo Saint-Louis-Altkirch a Bitràg vom „Casimir“ un im regionàla Teil einer vom R. Werner. Sitter 2012, noochem Verschwinden vo der zweisprochig „blauia“ Üssgàb, han die DNA a 8-sittiges Züesätzheft in ditscher Sproch mit'ma kleina Wortschàtz-Bitràg uff Elsässisch. Fir dia zweisprochig Üssgàb gitt's momentàn 7500 Abonnenta, derzue ungfòhr 500 Exemplàr fir Schüala, Gmeina un Bibliotheka, àlso

---

<sup>7</sup> ORTHAL, seit 2008 in Kraft, dargelegt in dem Buch von ZEIDLER, Edgar, CREVENAT-WERNER, Danielle, *Orthographe alsacienne* („Elsässische Rechtschreibung“), *Bien écrire l'alsacien de Wissembourg à Ferrette*, („Gut Elsässisch schreiben von Weissenburg bis nach Pfirt“), Jérôme Do Bentzinger, Colmar, 2008. In diesem Beitrag sind aus ORTHAL folgende Schriftzeichen zu beachten:

< ì > steht für das überoffene / i / : im (im) ; < à > für das sehr dunkle / a / : Elsass (Elsass) ; < aui > für den Zwiellaut / oi / : aui (auch). Auf lange betonte Vokale folgt nur ein einziger Konsonant: gràd (gerade). Lange betonte Vokale stehen in einer offener Silbe: do (da). Sie können auch gedoppelt werden: a Wiil (eine Weile). Kurzen betonten Vokalen folgen immer mehrere Konsonanten: Mittelpunt (Mittelpunkt). In unbetonter Stellung ist < e > der Murrellaut: der (der), mer (man), àwer (aber), verschwinda (verschwinden). Wenn < e > vor mehreren Konsonanten steht, entspricht er dem offenen [ɛ] wie im Hochdeutschen: jetz (jetzt). In offener Silbe: kè (kein) und vor einem einzigen Konsonanten Szèn (Szene) wird [ɛ] mit < è > geschrieben. Alles über ORTHAL findet man auf [www.agate-orthal.fr](http://www.agate-orthal.fr)

<sup>8</sup> *Petit lexique français-alsacien* (« Kleines französisch-elsässisches Lexikon »), [www.olcalsace.fr](http://www.olcalsace.fr)

8000 àm Tàg. Dàs màcht um die 5%, verglìcha mìt der Gsämtufflàg vo 156.000. Stellt sich d’Frog, ob dàs viel oder wenig ìsch.

Wia viel Jungi redda hìtta noch Elsasserditsch? Nooch minna Umfroga, wo n i 10 Jahr làng àm Lycée Henner in Altkirch gmàcht hà (1990-99), sìn’s ìm Sundgau sallamols noch 8 bis 9 % Schialer gsì. Hìtta sìn’s ìm gànza Elsàss noch 3%. Sìcher a Grund worum d’A.B.C.M.-Schüela vo Hàganau, Schlettstädt un Milhüsa<sup>9</sup>, àb Septamber 2017, mìt’ma immersiva Unterricht uff Elsasserditsch in der Bubbalaschüel àfànga. Noochen Thierry Kranzer, wo àn der UNO Erfahrunga gsàmmt hett, màcht mer in 30 Jahr a Sproch kàpütt un brücht mer wìdder 30 Jahr fir sa nèi ùffbauia. A Sproch sèig gretta, wenn 30 % Kinder voma Johrgàng sa wìdder redda. Ar hett der FILAL<sup>10</sup> gegrìnda un appelliert àn 1000 Elsasser jeda Monet 10 € za spanda fir, noochem bretonischa Modell DIWAN, immersivi Bubbalaschüela uff Elsassisch za finànziera.

Publikàtiona gitt’s aui uff Elsassisch. Ìm Novamber 2016 a Ìwersetzung vo der Bìwel (Bibel) ìns Stroßburgerditscha<sup>11</sup>. As händelt sich scho um die zweit Publikàtion von era geischtiga Schrift nooch „De Prophet“<sup>12</sup> ànna 2013. A nèi ìsch geplànt: d’Ìwwersetzung vo 108 Gedichtler vom Rabindranath Tagore, a indischer Danker un Dichter. Wenniger heilig, doch umso hümorvoller, der *Max un Moritz* un *der Strubelpeter*<sup>13</sup> vom Y. Bisch, un fir d’Kinder aui a zweisprochigs Bilderbüech<sup>14</sup> vom namliga Autor. Der Peter Scholler<sup>15</sup>, wia der Jean de La Fontaine friahjer, verzàhlt Fàwla (Fabeln) uff Elsassisch, fir d’Kleini un Großi.

Wàs d’Sproch un Üssdrìck àbelàngt, wo hìtzedàgs noch vo da Litt benutzt wara, gitt’ s vom D. Crévenat-Werner schon meh àss 12 Bandla vo sinna Bitràg ìm „Ami Hebdo“.<sup>16</sup>

Dia wo d’Gschìcht vom Elsàss unter’ma kritischa Blickwinkel geganiwer Frànkrìch wella lasa, finda bim Hischtoriker B. Wittmann<sup>17</sup> unerwàrtiti Qualla un unkonventionelli Analysa.

---

<sup>9</sup> ABCM-Zweisprachigkeit („Association pour le Bilinguisme en Classe dès la Maternelle“), 1991 gegründet, damals von Tomi Ungerer unterstützt, hat heute 11 Privatschulen unter seinen Fittichen. Der Verein gilt als Wegbereiter des zweisprachigen Unterrichts im Elsass und im Département der „Mosel“. Mit über 100 Angestellten und mehr als 1200 Schülern zwischen 3 und 11 Jahren wird ein wirklich zweisprachiger Unterricht erteilt (Stundenzahl in Deutsch, z.T. auch Elsässisch: 50 %, Französisch: 50% und funktioniert nach dem Motto, zwei Sprachen, zwei Lehrer, die jeweils in ihrer Muttersprache unterrichten. (www.abcmzwei.eu)

<sup>11</sup> FILAL, „Fonds international pour la langue alsacienne“ – Internationaler Fonds zur Förderung der elsässischen Sprache, 18, rue du Triangle, F-68000 Colmar, <https://filalsace.net>; [elsasserditsch@gmail.com](mailto:elsasserditsch@gmail.com); [filalwissembourg@free.fr](mailto:filalwissembourg@free.fr)

<sup>10</sup> FILAL, „Fonds international pour la langue alsacienne“ – Internationaler Fonds zur Förderung der elsässischen Sprache, 18, rue du Triangle, F-68000 Colmar, <https://filalsace.net>; [elsasserditsch@gmail.com](mailto:elsasserditsch@gmail.com); [filalwissembourg@free.fr](mailto:filalwissembourg@free.fr)

<sup>11</sup> *D’Biwel uf Elsässisch*, MATZEN, Raymond und STEINER, Daniel, Editions du Signe, Eckbolsheim, 2016

<sup>12</sup> *De Prophet*, Gibran Khalil Gibran, ùff Elsassisch, APCEM, Zinswiller, 2013

<sup>13</sup> BISCH, Yves, *Dr elsasisch Strubelpeter, Pierre l’Ebouriffé*, édition bilingue alsacien et français, (zweisprachige Ausgabe, Elsässisch und Französisch), Edition Tintenfaß, Neckarsteinach, 2008.

<sup>14</sup> BISCH, Yves, *Mon imagier bilingue français alsacien* („Mein zweisprachiges Bilderbuch, Französisch-Elsässisch“), Editions Piccolia, Saint-Michel-sur-Orge, 2014.

<sup>15</sup> SCHOLLER, Peter, *G’schichtle un Gedichtle fuer grossi un kleini Kinder*, Hörbuch, Salde, Strasbourg, 2016.

<sup>16</sup> CREVENAT-WERNER, Danielle, *Ces mots que nous aimons – E Hämpfele üs’m Wortschätz*, Jérôme Bo Bentzinger, Colmar, 2011-2016.

<sup>17</sup> WITTMANN, Bernard, *Une histoire de l’Alsace, autrement ... e G’schicht zuem ueweläwe*, in drei Bänden, Editions Rhyn un Mosel, 2000.

Gedichtband finda witterscht Àklàng bi Laser, wo's schätza, wenn sa zweisprochig sìn wia bim Y. Rudio<sup>18</sup> un bim J.-C. Meyer<sup>19</sup>, odder gàr drèisprochig verfasst sìn. Dàs isch der Fàll nèilig bim B. Stern<sup>20</sup>, s Tächterla vom Sylvie Reff-Stern, un sitter ànna 2006 bim E. Zeidler<sup>21</sup>. Der R. Euler üssem Krumma Elsàss veräffentligt Gedichtbandla uff Fränkisch mit franzeescher Iwersetzung un nèierdìngs mit'ma CD.<sup>22</sup>

Der Àteil vom Elsässischa àn der Regionàltélé (FR3) mìt Sandunga wia „E Güeter“, „Gsundheim“, un „Rundum“, isch sehr begrantz. Dialektsandunga àm Radio (Radio Bleue Alsace) sìn nur noch iwèrs Internet z'empfangà, wàs fir d'ältera Litt jo sehr pràktisch isch.

Trotzem Uffblitza vo Protascht ìn da Demonschtràtiona 2014-15 màcht der Elsasser iwer s Àbstarwa vo sinnera Heimetsproch eigentlig kè groß Theàter. Àwer ìns Theater geht ar ìmmer noch garn! S Theàter isch un blibt d'Hochburg vom Dialekt, wia zum Bispil folgendì Vereinigunga:

- Der « Groupement de Théâtre du Rhin » (GTR), Vorsitziendi Brigitte Moog, (www.theatredurhin.net) mìt 223 Theàtertruppa uff Elsassisch fir d'Erwàchsena, un 40 Truppa fir d'Junga, wo zwìscha 6 un 18 Jahr àlt sìn. Viel Kìnder- oder Jugendtruppa tratta àls vor da Erwàchsena uff. D'Betreuer gann'na wahrendem Schüeljohr vo Oktower bis Àwrell Elsassisch-Kurs d'ànk der Unterstützung vom elsassischa Sprochàm (OLCA). Do derzue komma 135 Autora; 60 schriwa salbscht. Dàs màcht ungfòhr 6000 Mitglìder. Ìma Johr kommt der GTR uff fàscht 2000 Verànstaltunga mìt gütet 400.000 Züeschauier. D'meishti dervo gehn nàtirlich àn mehreri Theàterowa. A Bibliothek mìt 2700 Theàterstìckla steht da Truppa zur Verfiagung.

- D'„Fédération des Théâtres Alsaciens“, Presidant François Schaeffer, düet hauptsachlich d' Theàtertruppa üss da Stàdt vereiniga. So hett ànna 2016 Zàwera (Saverne) 3333 Zuschauer àglockt, Hàganau (Haguenau) 3400, Hochfalda (Hochfelden) 2073, Schiltiga (Schiltigheim) 3034, Stroßburg (Strasbourg) 15.710, Colmer (Colmar) 5215, Milhüsa (Mulhouse) 9370, Gawiller (Guebwiller) 9278. Ìm gsàmta kommt àlso d' Federàtion uff fàscht 52.000 Züeschauier.

Un as gitt aui noch a Extràwurscht: a salbschtstandigi, kleini Truppa, mìt Sitz ìn Pfàscht (Pfastatt), wo kè eigena Sààl hett: der „Cercle Théâtral Alsacien de Mulhouse“, Presidant Patrick Ziegler, wo aui ìn Bàsel un Südbàda ufftritt, un ànna 2016 ungfòhr 1850 Züeschauier ìm Drèilandereck àglockt hett.

S „Théâtre de la Choucrouterie“ ìn Stroßburg, vom Roger Siffer, mìt zwei kleina Saal vo 98 Platz (Elsassisch) un 70 (Franzeesch), isch standig üssverkauift. 2006 sìn 22.000 Züeschauier ìn „d'Chouc.“ gànga. Mitgrachent isch nàtirlich der Àteil vo da Vorfiahrunga uff Franzeesch. Der Karn vom Erfolg bildet d' sàtirisch Revü (Revue satirique), wo ìn der 42-jahriga Tràdition vom „Barabli“ vom Germain Muller politischi un gsellschàftligi Ereignissa kritisch unter d'Lupp nìmmt. Dàs màcha sa mìt großem Tàlant un Humor, ìn Form vo kurza Sketch, mìt Müsik un Liader. Dia Revü gitt's ànna 2017 jètz scho zum 23. Mol, d'is Johr mìtem Titel „Nàrrestàll“.

---

<sup>18</sup> RUDIO, Yves, *Do ùn jètz, Scheenheite vùn ùnsrer Welt*, SALDE, Strasbourg, 2016.

<sup>19</sup> MEYER, Jean-Christophe, *Liechtùnge, Clairières*, Editions du Tourneciel, 2015.

<sup>20</sup> STERN, Barbara, *S Låwe isch schon widersch, récit poétique trilingue* (dreisprachige poetische Erzählung), Jérôme Do Bentzinger, Colmar, 2015 ; ausgezeichnet mit dem « Prix de la Société des Ecrivains d'Alsace et de Lorraine et du Territoire de Belfort ». (Preis des Schriftstellerverbands des Elsass, Lothringens und Belfort)

<sup>21</sup> ZEIDLER, Edgar, *Granzstein, Bornes, Grenzsteine*, Drey-Verlag, Gutach, 2017

<sup>22</sup> FRIEDRICH, Jean-Marie, EGLES, René, CREVENAT-WERNER, Danielle, *Sìnge ùn Elsassisch lehre – Apprendre l'alsacien en chantant*, Sing Mìt, 2015.

Ja, as wurd a Hüffa gmàcht ìm Elsàss fir d'Sproch (cf. der Àrtikel vom D. Muringer ìwer d'Müsikszèn un da ìwer d'OLCA uff da Sitta). Sogàr Längzittprojekta, wia s künftiga digitàla drèisprochiga (Ditsch-Frànzeesch-Elsassisch) un interàktiva Wàrterbüech, a làngi Kooperàtion zwischa AGATE, OLCA unem CTAI vo Colmer. Odder a kompletti elsassische Gràmmatik vo A bis Z, wo d'wichtigschti Sprochvàiànta berücksichtigt un s Verein AGATE Ands 2017 pùbliziart.

Trotzdam màngelt's àn vielem. Üsser *L'alsacien pour les Nuls* vom Bénédicte Keck unem Léon Daul (2016, éditions First) un a Lehrmethod, wo n i salwer àls ìm Unterricht isetz, *Singe ùn Elsassisch lehren – Apprendre l'alsacien en chantant*<sup>23</sup> gitt's kè wirkligi Unterrichtsmethoda fir Jungi un Erwàchseni ìn der ORTHAL-Schriewung. As fahlt àwer bsonderscht àm politischa Willa, Lehrer üsszabìlda, wo Elsassisch unterrichta kànnta un as fahlt àn Noochwuchs, ìn Ditsch un Elsassisch. Verrückt eigentlig ìn'ra Granzregion wia s Elsàss!

D'elsassisch Sproch ìsch üssem äffentliga Lawa fàscht gànz verschwunda un wurd nimm salbschtverstandlig un fliassend gredt. Un dia, wo's kànna, schàlta standig uffs Frànzeescha um, sogàr ìn da Pauisa vo Theàtervorstellunga! Der Hewwel z'ruck zur frànzeesch Einsprochigkeit schiint definitiv umgeschàlta za sì, wenn sich nitt ebbis grundsatzlig andert. S FILAL-Projekt mìt immersiva Bubbalschüela ward schon amol a güeter Àfàng.

Treeschta kànna mìr uns, mìr wo nitt resigniara, mìt da scheena Dichterwaj<sup>24</sup>, wo sitter 2008 s Unter- un Owerelsàss ziara, un mìtem DreylandDichterweg ([www.dreylanddichterweg.eu](http://www.dreylanddichterweg.eu)), wo jertz ìm Drèilandereck<sup>25</sup> za entdecka ìsch.

D'Freid, wo d'Wànderslitt zwischa zwei Kùltüra han, wenn sie d'àspruchsvolli, poetischi Text vo Elsasser, Bädener odder Bàsler ìn zwei odder drèi Sprocha lasa, ìsch wia n a wàrma Sonnastràhl uff d'alemànisch Wehmüet.

Dr. ling. Edgar Zeidler

Präsident von AGATE (Académie pour une Graphie Alsacienne Transfrontalière)

Autor und Dichter

Oberstudienrat (Deutsch) am Lycée J. J. Henner in Altkirch

Dozent (Elsässerdeutsch) an der UHA - Université de Haute Alsace („Universität des Oberelsass“),

Mulhouse

---

<sup>23</sup> EULER, Ronald, *Zwische Schwarz un Wiss / Entre noir et blanc*, Livre-CD, Salde, Strasbourg 2009 ;

*E Plätz zum Schnüfe / Un endroit où respirer*, Livre-CD, Salde, Strasbourg 2017.

<sup>24</sup> Die elsässischen Dichterwege, vom Verein AGATE (Académie pour une Graphie Alsacienne Transfrontalière) ins Leben gerufen, mit durchschnittlich 30 zweisprachigen Tafeln auf ausgeschilderten Wanderwegen, befinden sich im Oberelsass in Munster und Soultzmatt; im Unterelsass in Blienschwiller, Lembach, Bischwiller und Wolxheim. Dazu der „André Weckmann Weg“ in Steinbourg.

<sup>25</sup> Der DreylandDichterweg konnte sich in das Projekt des neuen Rheinuferwegs einreihen. Er verbindet symbolisch die drei Länder am Rhein und verläuft von Weil am Rhein über die Dreiländerbrücke über Huningue nach Basel. Er ist das Resultat einer vorbildlichen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen „AGATE“, dem Kulturverein „Elsassfreunde Basel“, der „Muettersproch-Gsellschaft“ und Markus Manfred Jung, der Firma „Hager Partner AG“, sowie den Behörden der drei Städte.